

FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN

149. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 12. November 2008

Antrag 10

Mindestsicherung für Studenten

Die AK-Wien fordert die künftige Bundesregierung auf für eine bessere finanzielle Absicherung von Studenten zu sorgen.

Immer wieder wird in den Medien von den politischen Verantwortlichen und Meinungsträgern beklagt, dass Österreich im Vergleich zu den anderen Ländern eine zu geringe Akademikerquote aufweist. Zugleich wird auch beteuert, dass die Ausbildung und Weiterbildung der Bevölkerung eine wichtige strukturpolitische Maßnahme ist. In der Realität wird das Studieren für Kinder aus ärmeren Familien durch die jüngsten Entwicklungen nicht gerade erleichtert.

Übervolle Hörsäle und zu wenige Professoren (aufgrund von Sparpaketen früherer Regierungen), der verstärkte Andrang ausländischer Studenten an die heimischen Universitäten etc. wirken sich sicher negativ auf die zukünftige Akademikerquote in Österreich aus.

Dazu kommt, dass die Lebenshaltungskosten in den letzten Jahren generell stark gestiegen sind. Dies trifft vor allem Studenten, die nicht zuhause wohnen können, und wo sich die Kosten für eine eigene Wohnung und Verköstigung stärker zu Buch schlagen.

Daher sollten die Stipendien für Studenten, die in der vorgeschriebenen Zeit (Mindestzeit + Toleranzgrenze) studieren wesentlich erhöht werden. Auch sollte es Beihilfen für spezielle Notsituationen (eigene Wohnung, Schwangerschaft etc. geben), damit die Studenten einen besseren Anreiz haben zu studieren, und damit auch die Kinder von ärmeren Familien studieren können, ohne dass sie gezwungen sind, nebenbei arbeiten zu gehen, was nur die Zahl der Studienabbrecher erhöht, oder die Studienzeit unnötig verlängert.